

KLIMAERWÄRMUNG VON +3°C BEDEUTET FÜR FRANKFURT: SOMMERTEMPERATUREN VON 40-50°C IN NUR 30 JAHREN.

Wenn wir jetzt nicht handeln, steuern wir in nur 30 Jahren auf eine Klimaerwärmung von durchschnittlich 3 Grad zu. Das klingt wenig, aber die Folgen für unsere Stadt Frankfurt wären dramatisch:

- Durchschnittlicher Anstieg der Jahrestemperaturen um 15-20°, d.h. Sommertemperaturen von 40-50° über mehrere Monate (1)
- Waldsterben wegen Trockenheit (betrifft die gesamte Nordhalbkugel)
- starkes Sinken des Grundwasserspiegels, Wasser wird zum Luxusgut (5)
- Anbau von Getreide, Obst und Gemüse durch Hitze & Trockenheit unmöglich

Folgen für die Gesundheit:

- Starke Belastung des Herz-Kreislaufsystems durch Dauerhitze (4)
- Zunahme der Hitzetoten, die meisten Hitzetoten in Europa gab es im Sommer 2022 in Deutschland mit 4500 Personen (3)
- starke Gefährdung durch Extremwetterereignisse (5)

Folgen für Arbeitnehmer*innen:

- Arbeiten im Freien (wie Straßenbau, Wohnungsbau, Handwerk etc.) sind im Sommer wegen der Hitzebelastung nicht mehr oder nur mit extremer gesundheitlicher Belastung möglich. (2)
- Alle Berufe in der Landwirtschaft drohen zu verschwinden, weil diese durch Hitze und Trockenheit nicht mehr möglich ist. Schon im Jahr 2018 verursachten Hitze und Trockenheit in der Landwirtschaft Schäden in Höhe von 700 Millionen Euro. (7)
- Arbeiten in Fabriken, Büros, Krankenhäusern etc. sind im Sommer nur mit Klimaanlage möglich, was hohe Energiekosten verursacht, die zur Schließung vieler Unternehmen führen.

Wachsende soziale Spaltung der Gesellschaft durch steigende Preise für Lebensmittel, Wasser & Energie; Zunahme der Arbeitslosigkeit & Sinken der Löhne.

Quellenverzeichnis:

1. <https://www.umweltbundesamt.de/bau-i-1-bau-i-2-das-indikatoren#bau-i-1-warmebelastung-in-stadten>
2. <https://www.oekom.de/beitrag/eine-erde-wie-wir-sie-nicht-kennen-wollen-351>
3. <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/who-hitzetote-europa-2022-100.html#xtor=CS5-281>
4. https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/K/Klimawandel_Gesundheit/Klimawandel_Gesundheit_node.html
5. <http://www.pik-potsdam.de/~stefan/Publications/Klima%20und%20Wetter%20bei%203%20Grad%20mehr.pdf>
6. https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/191126/dwd_bmu_uba_monitoringbericht.html
7. <https://taz.de/Plaene-des-baldigen-Staatskonzerns/!5888830/>



Der Sommer 2022 war einer der heißesten, die bisher in Europa aufgezeichnet wurden. Die Dürre hat sichtbare Spuren hinterlassen, wie diese abgestorbenen Bäume auf dem Vogelsberg in Hessen. © Quelle: Matthias Schwarzer/RND

Warum wir alle zusammen Druck auf unsere Regierung ausüben müssen:

- Sie ist die letzte deutsche Regierung, die vorbildlich für andere Staaten zeigen könnte, mit welchen Maßnahmen die Erderwärmung auf 1,5° gebremst werden kann.(5)
- Trotzdem schafft sie es nicht, den Einfluss der fossilen Lobby zurückzudrängen, verlängert immer noch die Laufzeiten von Kohlekraftwerken und erhöht den CO²-Ausstoß von Deutschland weiter. Gleichzeitig planen globale Kapitalanleger schon, wie sie auch aus der Klimakrise noch Kapital schlagen können.(8)
- Außer Greenwashing passiert nichts, es fehlen wirksame Maßnahmen, um das 2015 unterzeichnete Pariser Abkommens zur Reduzierung der CO²-Emissionen zu erfüllen.

Was wir jetzt gemeinsam tun können:

- Selbst Verantwortung übernehmen und uns miteinander vernetzen, als Gewerkschaften, Umweltverbände, Ärztinnen & Ärzte, Bürgerinnen & Bürger.
- Zusammen auf die Straße gehen und für eine Zukunft streiken, in der alle gesund leben und arbeiten können.
- **Denn ohne gemeinsame Generalstreiks werden wir Wirtschaft und Politik nicht zu einem Richtungswechsel bewegen, der unsere Lebensgrundlagen sichert.**



Kontakt:

People For Future Frankfurt
people.frankfurt@parentsforfuture.de